

## **Persönlicher Erfahrungsbericht**

**Partnerhochschule:** *Linköpings Universitet*

**Land:** *Schweden*

**Fakultät (Universität Karlsruhe):** *Wirtschaftswissenschaften*

---

**Aufenthaltsdauer:** *August 2006 bis Juni 2007*

**Für den Aufenthalt nützliche Links:**

[www.liu.se](http://www.liu.se)

[www.esn.studorg.liu.se](http://www.esn.studorg.liu.se)

[www.swebusexpress.se](http://www.swebusexpress.se)

[www.sj.se](http://www.sj.se)

[www.sas.se](http://www.sas.se)

---

*(bitte ausfüllen, 2-3 Seiten persönlicher Erfahrungsbericht, anonym, eventuell E-Mail-Adresse, aber bitte **keine Namen**, die Berichte werden so ins Netz gestellt)*

## Allgemein

Linköping liegt 200 km süd-westlich von Stockholm entfernt. Ist fünftgrößte schwedische Stadt, was jedoch relativ gesehen werden muss. Mit 137.000 Einwohnern ist Linköping noch nicht einmal halb so groß wie Karlsruhe. Mit ca. 20.000 Studenten in Linköping wird es hier jedoch nicht langweilig und es ist angenehm hier zu leben und zu studieren. Ähnlich wie Karlsruhe ist Linköping eine Fahrradstadt. Linköping ist ziemlich weitläufig angelegt und man benötigt ein Fahrrad um aus dem Studentenstadtteil Ryd zur Uni, in die Innenstadt oder in das Einkaufsgebiet Tomby zu gelangen.

## Universität

Die Linköpings Universitet hat drei Campi: Campus Valla, Campus Norrköping und Campus US. Wobei für Austauschstudenten aus Karlsruhe vor allem die ersten zwei Campi interessant sind, da letzter der Universitätskrankenhauscampus ist und daher hauptsächlich von der Medizinischen Fakultät verwendet wird. Die meisten Vorlesungen die für Karlsruher Wirtschaftsingenieure interessant sind finden auf dem Campus Valla statt. Die meisten von uns Karlsruhern hatten nur Vorlesungen in Linköping. Falls man Vorlesungen in Linköping und Norrköping hat kann es zu zeitlichen Kollisionen kommen, da der kostenlose Campusbus nur stündlich fährt und ca. 40 Minuten für die Strecke benötigt.

Beim Hauptcampus Valla in Linköping handelt es sich um ein weitläufiges Gelände das als extra Stadtteil angelegt ist. Insgesamt ist die Universität sehr gut ausgestattet. Alle Räume sind in einem sehr guten Zustand, es gibt eine große Anzahl an Lernräumen, in der Unibibliothek habe ich während meiner zwei Semester immer einen Platz gefunden. Zu den Lernräumen und Computerräumen hat man mittels Studentenausweis rund um die Uhr Zugang.

Die Betreuung durch die Dozenten ist in Linköping sehr gut. Falls man Fragen hat kann man einfach unangemeldet beim entsprechenden Dozent vorbei gehen und falls dieser da ist werden die Fragen beantwortet. So etwas wie Sprechstunden existiert nicht. In Linköping werden Bücher häufig wirklich für die Vorlesung / Prüfung benötigt. Leider hat die Bibliothek meistens nur ein Exemplar pro Buch, daher muss man sich hier darauf einstellen viele Bücher zu kaufen.

## Studienmöglichkeiten:

Für Studenten des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen bieten sich einerseits besonders die Vorlesungen des englischsprachigen Masterprogramms „Manufacturing Management“ und im Rahmen des schwedischsprachigen Studiengangs „Industriell Ekonomi“ an. Zum nächsten Wintersemester wird jedoch im Zuge des Bolognaprozesses das Masterprogramm umgestellt. Daher wird der Umfang der meisten Vorlesungen erweitert, es fallen jedoch auch einige Vorlesungen weg und es kommen neue hinzu.

In Schweden ist jedes Semester in zwei Vorlesungsperioden unterteilt. Während der Vorlesungszeit müssen in vielen Kursen Gruppenarbeiten oder individuelle Aufgaben abgegeben werden. Dadurch ist hier der Arbeitsaufwand schon während des Semesters höher als in Karlsruhe. Die Vorlesungen sind hier auch kleiner daher gestalten sie sich meist interaktiver als in Karlsruhe. An die Vorlesungszeit schließen

sich jeweils Prüfungswochen an. In dieser Zeit finden dann keine Vorlesungen statt. In Linköping bekommt man für jede Prüfung vier Stunden Zeit. Die Prüfungen sind aber meistens in einem Bruchteil dieser Zeit machbar. So kann man diese Prüfungen ganz ohne Zeitdruck schreiben.

Falls man es schafft ein wenig schwedisch zu lernen, kann man auch schwedische Vorlesungen besuchen. Dies ist gar nicht so einfach, da die meisten Schweden besser Englisch sprechen, als viele Austauschstudenten und es für sie schneller und einfacher geht sich mit Neuankömmlingen auf Englisch zu unterhalten, was sich dann meist im Laufe der Zeit auch nicht mehr ändert. Ich habe beispielsweise eine Vorlesung auf Schwedisch besucht. Das war eine interessante Erfahrung, da ich als einziger nicht „Schwede“ in der Vorlesung saß. Natürlich war diese Vorlesung auch interaktiv gestaltet und man musste drei Gruppenarbeiten abgeben. Für dieses Fach musste ich dann ein wenig mehr Zeit aufwenden. Nichtsdestotrotz kann ich es weiterempfehlen, da besonders die Fachsprache dem Deutschen und Englischen oft ziemlich ähnlich ist und daher gut zu verstehen ist.

### Wohnsituation

Die Wohnsituation war für uns Karlsruher Studenten total unproblematisch, da wir uns schon im Voraus bei der Universität auf Zimmer beworben hatten und diese auch bekommen haben. Man sollte sich möglichst früh für ein Zimmer bewerben, um sicher zugehen, dass man auch eins bekommt. Wir konnten daher problemlos bei unserer Ankunft in Schweden beim International Office unsere Zimmerschlüssel abholen. Die meisten Austauschstudenten bekommen ein Zimmer in Ryd, einem Stadtteil von Linköping der zur Hälfte aus Studenten und zur anderen Hälfte aus Immigranten besteht. Ryd ist mit Fahrrad ca. 5 Minuten von dem Campus Linköping entfernt in die Innenstadt von Linköping benötigt man ca. 10 Minuten mit dem Fahrrad. Hier sind dann alle Studenten in Korridoren mit 7 anderen Mitbewohnern untergebracht. Jedes Zimmer hat ein eigenes Bad, die Küche und das Wohnzimmer werden gemeinsam genutzt. Die monatliche Miete beträgt zwischen ca. 265 und 280 € monatlich je nachdem wann der Korridor renoviert wurde. Sehr angenehm ist, dass Juni und Juli mietfrei sind.

### Kontakte

Die Kontaktaufnahme mit schwedischen Studenten gestaltet sich schwieriger. Im Allgemeinen sind schwedische Studenten eher schüchtern und zurückhaltend. Die beste Möglichkeit schwedische Studenten kennen zulernen besteht auf den Korridoren.

Die meisten Austauschstudenten bleiben hauptsächlich unter sich. Eine große Gruppe stellen in Linköping leider deutschsprachige Studenten dar. So kann es schon vorkommen, dass beinahe der gesamte Freundeskreis aus deutschsprachigen Kommilitonen besteht und dass man sich gar nicht wirklich im Ausland fühlt. Dieser Effekt wird dadurch verstärkt das die Austauschstudenten hauptsächlich Kurse aus englischsprachigen Masterprogrammen besuchen. Bei vielen für Wirtschaftsingenieurstudenten interessanten Vorlesungen sitzen deshalb teilweise bis zu 50 % deutschsprachige Studenten. Anfang August bietet ESN ein empfehlenswertes Einführungsprogramm. Einerseits da man mit wichtigen Informationen versorgt wird und vor allem, da man dabei sehr gut andere

*Austauschstudenten kennen lernen kann. Von ESN werden für Austauschstudenten über die gesamte Zeit hinweg Ausflüge, Sportevents und schwedische Studenten „Sittnings“ organisiert.*

### *Sonstiges*

*Neben dem Studium bietet es sich an in Skandinavien und dem Ostseeraum herumzureisen. In Schweden sind einerseits die großen Städte, beispielsweise Göteborg und Stockholm sehenswert, aber andererseits sollten Naturerlebnisse, wie Kanutrips oder Kiruna im Winter mit Ice Hotel, Hundeschlitten- und Schneemobiltouren auch nicht fehlen. Ansonsten kann man von hier aus gut Norwegen und Kopenhagen bereisen. Über ESN wird auch ein Road Trip nach St. Petersburg und Moskau vermittelt, den ich sehr empfehlen kann. Des Weiteren kann man von Schweden aus auch gut und günstige Polen, das Baltikum und Finnland per Fähre oder mit Billigfliegern (hauptsächlich mit Ryanair ab Skavsta) besuchen.*